

Adelige Ahnen in der Forschung

Ahnenforscherkreis Schorndorf



Inhaltsverzeichnis

- **Einleitung:**
 - Verwandt mit Karl dem Großen?
 - Das statische Argument
- **Hauptthema:**
 - Geschlossene Heiratskreise
 - Dynastenübergänge
 - Wahrheit oder Familienlegende?
 - Adelsverzeichnis »Der Gotha«
 - Adelige Arbeitgeber

Einleitung

Verwandt mit Karl dem Großen?



- Wunsch vieler Ahnenforscher:
 - Adelige oder kaiserliche Vorfahren oder
 - eine Abstammung von **Karl dem Großen** nachzuweisen
- Bekanntestes Beispiel aus dem Jahr 2021:
 - **Armin Laschet**
 - Biografen des Politikers schreiben in seiner Biografie: Die Familie Laschet sehe sich **»allen Ernstes in direkter Abstammung von dem großen Kaiser«**
 - Patrick Laschet, Der jüngere Bruder des Politikers, hat die Verwandtschaftsverhältnisse recherchiert
 - Über 40 Generationen hat er zurückverfolgt, Stammbäume erstellt, detaillierte Abstammungslisten angelegt

→ Laschet Genealogie: <https://pat-laschet.lima-city.de/charlemange/>



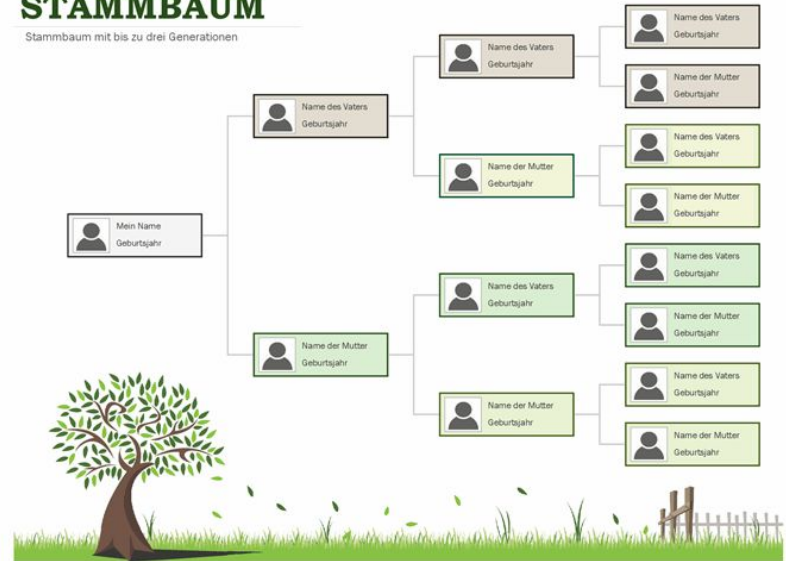
Das statische Argument (Teil 1)



- Jede Person hat ...
 - zwei Eltern
 - vier Großeltern
 - acht Urgroßeltern
 - usw.
- Die Zahl der Vorfahren verdoppelt sich in jeder Generation
- Im konkreten Fall von **Armin Laschet** liegen 40 Generation bis zu Kaiser Karl
- Rein rechnerisch hat jeder Mensch in der 40. Generation um die 2^{40} Vorfahren
- Entspricht **über eine Milliarde** Vorfahren!

STAMMBAUM

Stammbaum mit bis zu drei Generationen

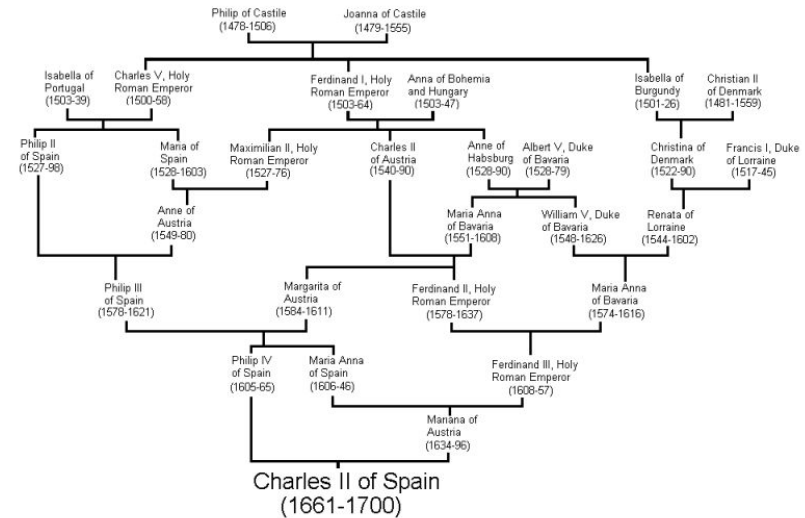


Das statische Argument (Teil 2)



- Nach einer Schätzung lebten zu dieser Zeit aber nur 20 Millionen in ganz Europa
- Davon vielleicht 10 Millionen in Mitteleuropa
- Der Grund liegt im sogenannten **Ahnenimplex** oder **Ahnenschwund**
- Zu Ahnenschwund kommt es, wenn Verwandte miteinander Kinder haben

The Ancestry of King Charles II of Spain (1661-1700)



Das statische Argument (Teil 3)



- Praktisch alle damals lebende Menschen, von denen es heute noch Nachfahren gibt, sind auf unterschiedlichen Linien mehrfache Vorfahren der heute lebenden Menschen
- Im Durchschnitt wäre also Kaiser Karl und alle seine Zeitgenossen 1000-mal unter den Vorfahren aller heutigen Menschen ¹⁾
- **Wichtig:** Dies gilt nur, wenn die Eltern, Großeltern und Urgroßeltern schon hier lebten!



1) Wenn man eine statistische gleichmäßige Verteilung annimmt!

Das statische Argument (Teil 4)



- Damit ist es aber sehr wahrscheinlich, dass Kaiser Karl bei praktisch jeder Person mindestens einmal in der Ahnentafel auftreten müsste
- Ein urkundlicher Beweis hierfür, dürfte aber in den allermeisten Fällen nicht möglich oder sehr schwer zu beschaffen sein

Hauptthema

Was bringen dann adelige Ahnen?



- In Deutschland können die Verwandtschaftsverhältnisse für die breite Bevölkerung bis ins 17. Jahrhundert über die Kirchenbücher rekonstruiert werden
- Sie enthalten Einträge zu allen Personen
 - Egal, ob adelig oder nicht
- Jedoch für die Zeit davor wird es schwierig
- Namentlich erwähnt werden dann in den Quellen vor allem Menschen, die besonders auffielen
 - Positiv wie negativ ... und natürlich die Adligen!
- **Faustregel:** Man kommt umso mehr zeitlich zurück, je höher der Adel war!



→ Und insofern kann sich der gesamte europäische Hochadel wieder auf **Karl den Großen** berufen!

Geschlossene Heiratskreise (Teil 1)



- Eine gleichmäßige Verteilung der Vorfahren über alle Regionen und Stände hinweg sollte man nicht einfach so annehmen
- **Gründe:**
 - Die Leute waren nicht so mobil
 - Eheschließungen über Standesgrenzen hinweg war in den frühen Jahrhunderten selten
- Es gab auch in der Vergangenheit zwar schon Migrationen aus unterschiedlichen Gründen
- Vor allem die landwirtschaftlich tätige Bevölkerung blieb über Jahrhunderte in der jeweiligen Heimatregion
- Und Angehörige einer Schicht heirateten meist wieder untereinander, das bis zu **geschlossenen Heiratskreisen** führt

Geschlossene Heiratskreise (Teil 2)



- Bis heute verbreitet und mühelos feststellbar ist das oft generationentiefe **Untereinanderverwandtsein** bestimmter Gesellschaftskreise, z. B.
 - des hohen Adels
 - Hofbesitzer eines alten Bauerndorfes
 - führende Familien der Finanz- und Industrielwelt
- Wobei es sich nicht einmal um **örtlich** eng ziehende Grenzen zu handeln braucht
- Das Heiraten innerhalb gleichgestellter sozialer Schichten wird deshalb auch **Soziale Inzucht** genannt
 - in Parallele zu dem Begriff der **Biologischen Inzucht**

Dynastenübergänge (Teil 1)



- Adel heiratet Adel – so war das nun einmal!
- Das kann aber schrittweise und über Generationen hinweg bergab gehen
 - Die Tochter des Herzogs heiratet einen Grafen
 - dessen Tochter einen Freiherrn
 - dessen Tochter einen vom einfachen Adel
 - und dessen Tochter wiederum einen reichen Städter
- Der Übergang von Hochadel zum Bürgertum wird in der Genealogie auch als **Dynastenbrücke** bezeichnet
- Bei unehelichen Kindern ist die Brücke ins gemeine Volk noch viel schneller geschlagen



Dynastenübergänge (Teil 2)



- **Beispiel:**

Karl Eugen, Herzog von Württemberg

- Zeugte mehrere Kinder mit Mägden und Mätressen
- Er hat insgesamt 77 »natürliche Söhne« anerkannt
- Auch von anderen regierenden Häusern bekannt, z. B. von Hessen und von Lippe
- Weisen mehrere Fälle von bürgerlichen und bäuerlichen Nachfahren auf
- Zumeist entstammen sie außerehelichen Beziehungen



→ **Karl Eugen von Württemberg:** [https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Eugen_\(W%C3%BCrttemberg\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Eugen_(W%C3%BCrttemberg))

Dynastenübergänge (Teil 3)



- Ab dem 17. Jahrhundert wurden sogenannte **morganatische Ehen** oder **Trauungen zur linken Hand** geschlossen
 - Eheschließungen, bei der ein Ehepartner einer gesellschaftlich nicht entsprechenden Familie entstammte und als »nicht ebenbürtig« galt
- Im 18. Jahrhundert wurden solche Mätressen mitunter dann auch geadelt
- Wenn man so einen Vorfahren nachweisen kann, hat man quasi den Fuß in der »adeligen« Tür ¹⁾



¹⁾ Und dann geht auch wieder problemlos der Nachweis bis zum Karl dem Großen 😊

Wahrheit oder Familienlegende? (Teil 1)



- In fast jeder Familie gibt es diese Geschichten:
 - Vorfahre wurde wegen besondere Verdienste in den Adelsstand gehoben
 - Der Titel musste wegen Armut verkauft werden
 - Oder der Adel ist »irgendwie« verloren gegangen
- Leider entpuppen sich diese vielfach als **Familienlegenden**
- Daher nachfolgend ein paar Zusammenhänge erklärt ...

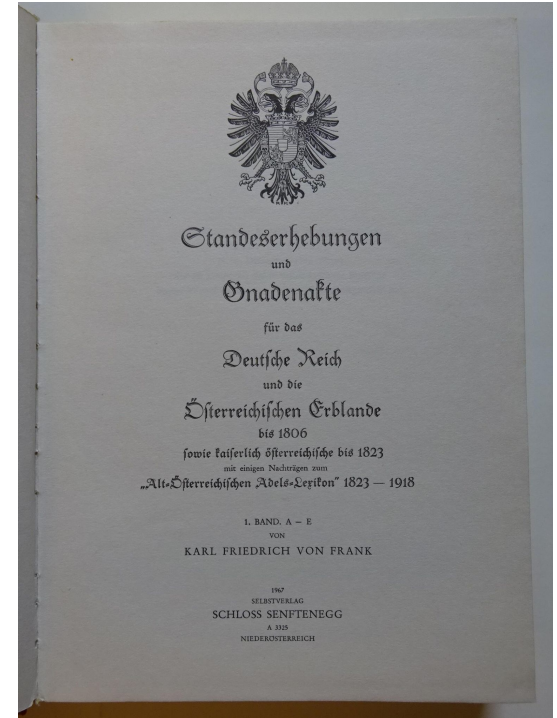


Wahrheit oder Familienlegende? (Teil 2)



Standeserhebungen (Nobilitierungen)

- Nur in Staaten mit monarchischer Staatsform möglich
- Können nur von einem souveränen Monarchen ausgehen
- Bis 1806 ein Vorrecht des römisch-deutschen Kaisers oder Königs
- Im Laufe der Zeit erlangten aber auch einige Territorialfürsten dieses Recht



Wahrheit oder Familienlegende? (Teil 3)



- Man unterscheidet dabei in zwei Varianten der Verleihung
- **Persönlicher** oder **Personaladel**
 - Titel ist nur an dieser Person gebunden
- **Erbadel**
 - Der Titel kann auch an nachkommende Generationen weitergegeben werden

Wahrheit oder Familienlegende? (Teil 4)



- Über die Standeserhebung oder -erhöhung erhielt der Nobilierte im Deutschen Reich bis 1918 ein **Adelsdiplom**
- Wurde vom Souverän eigenhändig unterschrieben
- Rangstreitigkeiten gab es aber schon früh zwischen Adel und städtischen Patriziat
- Daher wird bis heute zwischen **altem Adel** bzw. **Uradel** und späterem **Briefadel** unterschieden
- Daher wird das **Adelsdiplom** beim Briefadel auch **Adelsbrief** genannt



Wahrheit oder Familienlegende? (Teil 5)



- Die Verwaltung der Adelsangelegenheiten oblag einem **Adels-** oder **Heroldsamt**
- Deren Akten lagern heute überwiegend in den staatlichen Archiven
- Hier lässt sich dann auch eine entsprechende Amtshandlung verifizieren!



Wahrheit oder Familienlegende? (Teil 6)



- Oft wird erzählt, das der Adel **irgendwie** verloren gegangen ist
- Ein adeliger Titel verschwindet aber nicht einfach so
- Zu den Legenden gehören z. B. Aussagen wie:
 - übermäßiger Alkoholkonsum
→ Der Vorfahr hat den Titel »versoffen«
 - Verlust durch Armut oder Glücksspiel
 - Verkauf des Titels
→ wie eine Ware gegen Geld
- Diese Legenden können historisch **nicht** belegt werden!



Wahrheit oder Familienlegende? (Teil 7)



- Es gab aber tatsächlich Anlässe, die **zum Verlust eines Adelstitels** führen konnte:
 - das Aussterben der Familie
 - religiöse Abweichungen oder Gottlosigkeit (Blasphemie)
 - Glaubenswechsel zum Judentum oder Islam
 - Eintritt in eine Zunft oder Aufnahme von standesgemäßer Berufstätigkeit
 - eine Ehe mit Nichtadeligen (bei Frauen)
 - die Adoption durch einen Nichtadeligen
 - Strafgericht wegen bestimmte Kapitalverbrechen mit Kerkerhaft
- Eine **Festungshaft** galt aber nicht als unehrenhaft
→ Und hier wurde man auch nicht des Adels enthoben!

Wahrheit oder Familienlegende? (Teil 8)



- Auch konnte der Landesherr zur Unwürdigkeit der Beliehenen das Adelsdiplom widerrufen
- Oder wenn eine nicht legitimierte Institution die Adelsverleihung durchgeführt hat
- Uneheliche Kinder eines Adligen, die nicht legitimiert wurden, konnten den Adelstitel nicht tragen
- Wurde ein Adelstitel aberkannt, verloren alle danach geborene Nachkommenden Adelstitel
- Ausländische Adelstitel mussten in den deutschen Ländern durch die Behörden anerkannt werden, wenn diese einwandern und dort leben wollten
 - Geschah das nicht, konnte der Adelsstatus verfallen!

Adelsverzeichnis »Der Gotha« (Teil 1)



- Wenn der Adelsverlust wirklich wahr ist, dann ist dieser zumeist auch recht gut dokumentiert
- Als erstes sollte man sich überzeugen, ob es ein Adelsgeschlecht mit diesem Namen gab und in welchem Zeitraum
- Auflistungen finden sich im Internet oder in zahlreichen in Buchform veröffentlichten Adelsverzeichnissen, wie z. B.

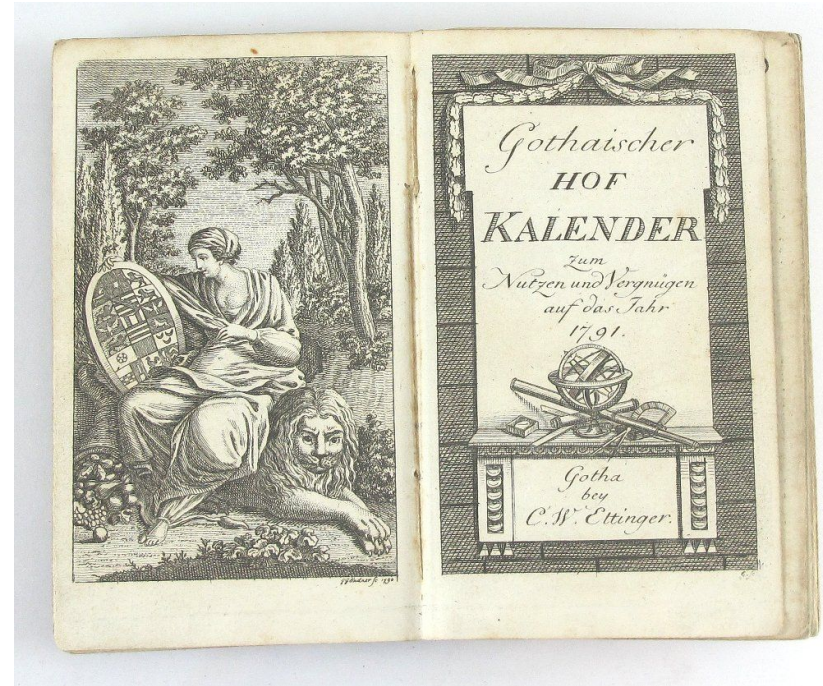
Das Gothaische Genealogische Handbuch des Adels oder
Gothaischer Hofkalender,
kurz **Der Gotha**

→ Gotha's online verfügbar: <https://dirkpeters.info/?p=3760>

Adelsverzeichnis »Der Gotha« (Teil 2)



- Findet man ein Adelsgeschlecht bei seinen Vorfahren → nachschauen ob es heute noch existiert
- Das würde nämlich bedeuten, dass ggf. nur einem Teil der Vorfahren der Adelstitel verlustig gegangen ist

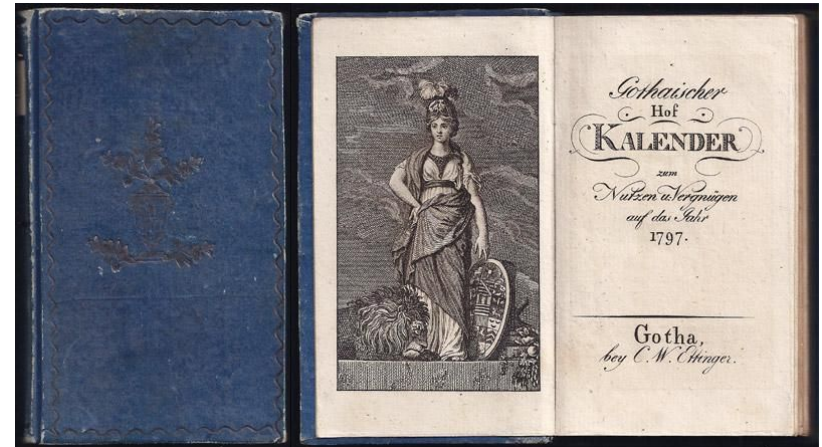


Adelsverzeichnis »Der Gotha« (Teil 3)



Daten zu **der Gotha**:

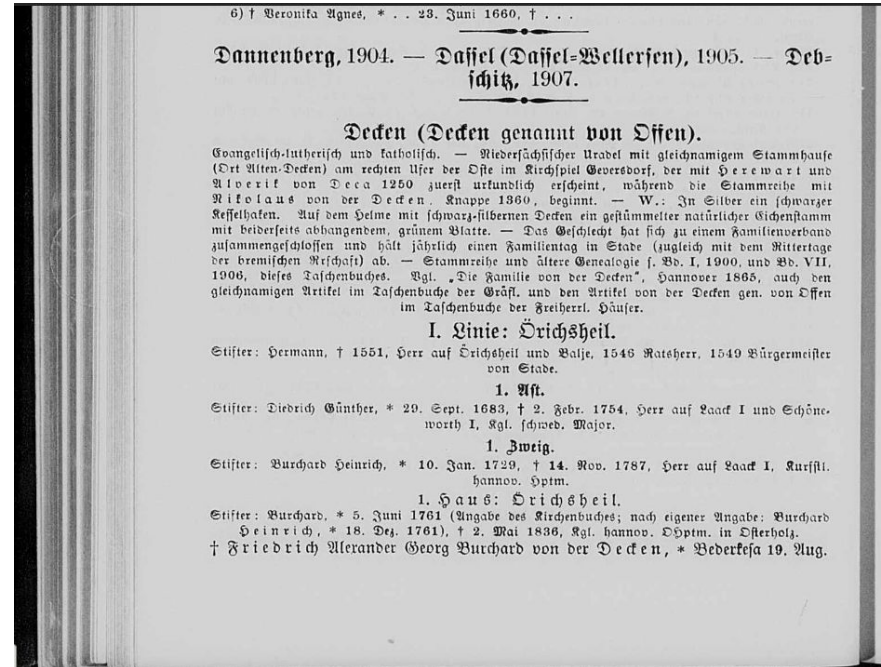
- Erster Band erschien 1763
- Die Bänder enthalten nur Mitglieder des historischen Adels
 - Personen, die ehelich einem adeligen Vater geboren wurden
 - Frauen, die einen adeligen geheiratet haben
- Überwacht wird das ganze vom **Adelsrechtsausschuss** (ARA) und vom **Adelsarchiv**
- Wer also drinsteht, gehört dazu!



Adelsverzeichnis »Der Gotha« (Teil 4)



- Bis 1907 wurden nur adelige Geschlechter aufgenommen
 - die ihren Adel vor 1400 nachweisen konnten
- Seit 1907 werden auch Familien aufgenommen, die nach 1400 geadelt worden sind
- Hierfür wurde Buchreihe in **Uradel** und **Einfacher Adel** (Briefadel) geteilt



Adelige Arbeitgeber



- Ein interessantes Randgebiet sind auch die Pächter oder Angestellte adeliger Häuser
- Deren Biografien wurden teilweise in sogenannten **Dienerbücher** festgehalten
- Aufbewahrt werden diese in Landes- und Staatsarchiven
- Online auch über das Archivportal-D abrufbar
→ <https://www.archivportal-d.de/>

→ Württembergisches Dienerbuch:

<https://www.wlb-stuttgart.de/literatursuche/digitale-bibliothek/digitale-sammlungen/adressbuecher-wuerttembergica/wuerttembergisches-dienerbuch/>

Weitere interessante Links



- Gotha's online verfügbar: <https://dirkpeters.info/?p=3760>
- Nicht nur Adel: https://dirkpeters.info/?page_id=123
- Interaktiver Stammbaum europäischer Adelige:
<https://royalconstellations.visualcinnamon.com/>
- Adelslexikon: <https://adelslexikon.com/>
- Übersicht bei FamilySearch über das Gothaisches genealogisches Taschenbuch der adeligen Häuser:
<https://www.familysearch.org/search/catalog/results?count=20&query=%2Btitle%3AGothaisches%20%2Btitle%3Agenealogisches%20%2Btitle%3ATaschenbuch%20%2Btitle%3Ader%20%2Btitle%3Aadeligen%20%2Btitle%3AH%C3%A4user>